

Anmeldung für **FPDM® 2020**
SNR 20-2020

Name.....

Vorname.....

PLZ/ Ort.....

Straße.....

Telefon.....

Mail.....

berufliche Tätigkeit als:

.....

Dat./ Unterschrift:

.....

Abweichende Rechnungsanschrift bitte hier
eintragen:

.....

.....

.....
Unser Datenschutzbestimmungen finden Sie unter:
www.adhs-sachsen.de

Organisatorisches

Seminarzeitraum

2x3Tage jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

09. November 2020 – 11. November 2020

14. Dezember 2020 – 16. Dezember 2020

Kosten

875,- €

inklusive

Nutzung eines Webspeichers für die umfangreichen
Methoden und Inhalte, Tagesprotokolle, zahlreiche
Unterrichtsmaterialien zur Umsetzung 1-2 tägiger
Mitarbeiterschulungen

Referent

Andreas Sandvoß

Diplom Sozialpädagoge, Systemischer Berater
Fachcoachausbilder

weiter Info unter:

www.konfrontativepaedagogik.de

Veranstaltungsort

Frankenberg/ Sachsen

Träger und Kontakt:

Landesverband AD(H)S Sachsen e.V.

Frau Peggy Behring-Mothes

Händelstraße 16

09669 Frankenberg/ Sachsen

Tel: 03 72 06 - 88 17 26

Fax: 03 72 06 -88 69 54

Mail: info@adhs-sachsen.de

www.adhs-sachsen.de

Der Landesverband AD(H)S-Sachsen e.V. ist
anerkannter Freier Träger der Jugendhilfe
anerkannter Träger nach SGB XI §45b



Fachstelle für

Mobbing - und Gewaltprävention

Frankenberg/Sa.

Ausbildung 2020

zum

FPDM®

FACHCOACH

Professionelles

Deeskalationsmanagement

in Kooperation mit dem Zentrum
für Konfrontative Pädagogik



Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ





Kursinhalte

Konflikten vorbeugen:

- Wie sind die Rahmenbedingungen der Einrichtung ?
- Gibt es Fluchtwege ? Wie bin ich gesichert?
- Welche Konsequenzen passieren bei Grenzüberschreitungen?
- Wer setzt diese um und wie?
- Welche Risiken bestehen? Wie selbstsicher bin ich?

Konflikte verstehen:

- Welche Konfliktarten/-typen gibt es und wie sieht mein Konfliktmuster aus?
- Was passiert biologisch in meinem Körper und wie funktioniere ich in Stresslagen?
- Wie steigt ein Konflikt an und wann sprechen wir von Eskalationsstufen?
- Welche Dynamiken und welche Konfliktmuster sind zu erkennen?

Kommunikation im Konflikt:

- Deeskalierende Gesprächsführung, wertschätzende Kommunikationsmethoden anhand von Fallbeispielen, Stärkung der Gesprächs- und Handlungskompetenz.
- Wie werde ich im Konflikt gehört, ohne Aggressor wahrgenommen zu werden?
- Welche Körperspracheaspekte muss ich bedenken? Woran erkenne ich, wann eine Eskalation droht?
- Welche Besonderheiten bringen Menschen anderer Kulturen mit in die Kommunikation und worauf muss ich achten?

Selbstschutz:

- Selbstsicherheit/Abstand/Körperhaltung/ Gefahrenampel im drohenden Konflikt, Ausstiegsmöglichkeiten und last exit.
- Befreiungstechniken nach dem Nichtkampfprinzip



Lernziele

Die Teilnehmer_innen:

- » kennen Aggressionsformen, erkennen soziale Konflikte und können diese einordnen und einschätzen
 - » kennen die Aggressionstheorie und können sie praxisgerecht anwenden
 - » erkennen individuellen Stress, Auswirkungen und Bewältigungsstrategien
 - » entwickeln präventive Deeskalationsstrategien für die eigene Einrichtung
 - » trainieren ihr eigenes Konfliktverhalten im Moment der Eskalation
 - » verfügen über Kommunikationshilfen im Konflikt
 - » beobachten aggressives Verhalten bei sich und anderen und reflektieren diese
 - » erkennen Konfliktlagen frühzeitig und können lösungsorientiert beruhigen, schlichten und vermitteln
 - » können die Moderationsmethode sowie Lehr- und Lernmethoden anwenden
 - » kennen Grundlagen des Konfliktmanagements und können methodisch-didaktische Mittel der Erwachsenenbildung anwenden.



Befähigung

- << Deeskalierender Umgang im beruflichen und privaten Bereich
- << Beratung zum Deeskalationsmanagement
- << 1-2 tägige Schulungen von Mitarbeitern/Kollegen

Zielgruppe

Diese Ausbildung ist für Alle Berufstätige, die mit anderen Menschen zusammenarbeiten oder für andere Menschen arbeiten, wie in Helferberufe, Sicherheitsdienste, Rettungsdienste, Lehrende Berufe, Behörden, Serviceberufe

Was tun wenn Kunden, Klienten oder Kollegen völlig ausrasten?

Laut dem „Kundenkonfliktmonitor2016“ nehmen Konfliktbereitschaft in der Gesellschaft ständig zu. Beleidigungen, Drohungen oder Handgreiflichkeiten häufen sich zusehends.

Warum nimmt die Konfliktbereitschaft ständig zu?

Dies liegt zum einen an der sinkenden Toleranzgrenze, hohen Anforderungen und Mehrbelastungen in der Arbeit.

Die Menschen stehen immer mehr unter Druck.

Faktoren wie Biografien, Ängste, verschiedene Bedürfnisse und Weltanschauungen, Nöte, Wut oder erhöhte Erwartungen, erschweren den Zugang zur Kommunikation

und zur konstruktiven Problemlösung.

Mit dieser Ausbildung soll Ihnen Handwerkzeug für Ihren beruflichen Alltag in die Hand gegeben werden.

Damit wird es Ihnen möglich sein, eine menschenfreundliche, wertschätzende und professionelle Haltung einzunehmen und konkret anwendbare Verhaltensregeln der Deeskalation anzuwenden.